

ABS-Geldgespräche 2017/18

SOZIAL, NACHHÄLTIG, ZUKUNFTSWEISEND ...

... sind die Projekte und Unternehmen, welche die ABS mit dem Geld ihrer Kundinnen und Kunden finanziert. An den Geldgesprächen geben Kreditnehmende der Bank und Kundinnen und Kunden des Vereins Innovationsfonds Einblick in ihre Visionen und Tätigkeiten. Jede Veranstaltung steht im Zeichen eines ABS-Förderbereichs.

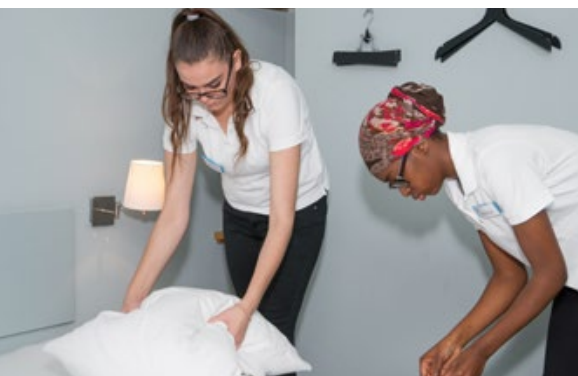
Alle Geldgespräche sind kostenlos und finden am **Hauptsitz der ABS** am Amthausquai 21 in Olten statt (www.abs.ch/standorte). Sie beginnen um **18.15 und dauern bis ca. 19.45 Uhr**. Anschliessend gibt es einen Apéro. Bitte **melden Sie sich an** unter www.abs.ch/geldgespraeche. **Die Platzzahl ist beschränkt.**



MITTWOCH, 4. OKTOBER 2017

SOZIALE INTEGRATION

Die ABS will ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen die Teilnahme am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben ermöglichen. Im Förderbereich «Soziale Integration» begünstigt sie Unternehmen mit einem Geschäftsmodell, das explizit auf die soziale Integration ausgerichtet ist.



Frauenhotel AG, Zürich:

Integrationsbetriebe für Frauen

*Irène Meier, Co-Gründerin und
Präsidentin des Verwaltungsrats*

Die Frauenhotel AG führt in Zürich zwei Hotels und eine Pension. In den Hotels bietet sie Arbeitsplätze für psychisch oder kognitiv beeinträchtigte Frauen und arbeitslose Schulabgängerinnen an. In der Pension werden ausschliesslich Frauen beherbergt, darunter auch Sozialhilfebezüglerinnen.

Menzihuus, Filzbach GL:

Arbeiten. Wohnen. Ausbilden.

*Lukas Beerli, Betriebsleitung,
Sozialpädagoge HF /
MAS Social Management*

Das Menzihuus in Filzbach fördert die Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Die vielfältigen Angebote in den Bereichen Arbeit, Ausbildung, Integration und Wohnen stehen Menschen mit einer psychischen, leicht geistig und leicht körperlich bedingten Beeinträchtigung offen.

www.menzihuus.ch



Erfahren Sie mehr über die Lösungsansätze und die aktuellen Herausforderungen der beiden Unternehmen.



MITTWOCH 22. NOVEMBER 2017
**NACHHALTIGE
 LANDWIRTSCHAFT**



Die ABS will dazu beitragen, die ökologische und soziale Basis allen Lebens zu erhalten und Gesundheits- und Umweltschäden zu vermeiden. Zudem fördert sie lokale Produktionskreisläufe. Im Förderbereich «Nachhaltige Landwirtschaft» begünstigt die Bank Unternehmen und Betriebe, die Produkte nach den Kriterien des biologischen Landbaus erzeugen, verarbeiten oder mit solchen handeln.

**Sativa Rheinau AG, Rheinau:
 Eigenständige und gentechnikfreie
 Saatgutversorgung für den Bio-
 landbau**

Amadeus Zschunke, Geschäftsführung und Delegierter des Verwaltungsrats.

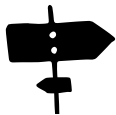
Die Sativa Rheinau AG hat das Ziel, eine eigenständige und gentechnikfreie Saatgutversorgung für den Biolandbau sicherzustellen. Sie arbeitet mit Saatgut für die Landwirtschaft sowie für den Gemüsebau.
www.sativa-rheinau.ch

**Bio-Knospe Landwirtschaftsbetrieb
 Oberbrämen, Menzingen ZG:
 Pionierbetrieb im Bereich Humus-
 aufbau**

Familie Martin & Yvonne Hegglin-Zürcher

Die Familie Hegglin bewirtschaftet seit 1991 den Landwirtschaftsbetrieb Oberbrämen. 1999 stellten Hegglins auf biologischen Landbau und Humuswirtschaft um. Ihr Betrieb gilt heute als Pionierbetrieb im Bereich Humusaufbau aus Mist und Grüngut.

Erfahren Sie mehr über die Lösungsansätze und die aktuellen Herausforderungen der beiden Unternehmen.



DONNERSTAG, 1. FEBRUAR 2018
ZUKUNFTSWEISENDE GESCHÄFTSMODELLE

Die ABS setzt sich für eine solidarische und nachhaltige Wirtschaft ein. Im Bereich «Zukunftsweisende Geschäftsmodelle» fördert sie Unternehmen aus der solidarischen Ökonomie, sowie solche die ökologisch produzieren, oder sich auf die Innovation von Nachhaltigkeitsprodukten spezialisiert haben.



**Villageoffice
 Genossenschaft, Bern:
 Arbeite, wo du lebst!**

David Brühlmeier, Mitgründer und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Villageoffice packt das Pendelproblem an der Wurzel. Menschen sollen künftig dort arbeiten können, wo sie wohnen. Dafür erstellt die Genossenschaft schweizweit ein engmaschiges Netzwerk an gemeinschaftlich genutzten Arbeitsorten.
www.villageoffice.ch

**Recircle GmbH, Bern:
 Hochwertiges Mehr-
 wegssystem für
 Takeaway-Verpflegung**

Jeannette Morath, Initiantin und Co-Gründerin

Die Recircle GmbH will Takeaway-Restaurants helfen Abfall zu reduzieren. Deshalb hat sie ein Netzwerk von solchen Restaurants aufgebaut, die ihr Essen in Mehrweggeschirr anbieten als Alternative zum Einweggeschirr.
www.recircle.ch

**Algrano AG, Zug:
 Handelsplattform für
 Rohkaffee**

Dr. Raphael Studer, Geschäftsleitungsmitglied

Auf der Online-Plattform Algrano verkaufen Kaffeeproduzentinnen und -produzenten Rohkaffee direkt an Rösterinnen und -röster in Europa. So werden sie selber zu Unternehmerinnen und -nehmern und können Preise erzielen, die bis zu dreimal höher liegen als der Mindestpreis im Fairtrade.
www.algrano.com

Erfahren Sie mehr über die Lösungsansätze und die aktuellen Herausforderungen der drei Unternehmen.